



Demo 22.02.2025 – „Schulterschluss“ – Redepart Solidaritätshaus / DIDF

Ich spreche für das Solidaritätshaus, wir sind Teil der Föderation demokratischer Arbeitervereine aus der Türkei. Wir sind seit 1980 auch in Krefeld aktiv gegen jeglichen Rassismus und Faschismus. Egal wo er herkommt!

Liebe Krefelderinnen und Krefelder,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die AfD vergiftet mit Ihrer rassistischen und antisozialen Politik unser Zusammenleben. Sie ist eine rassistische und neoliberale Partei, die versucht, uns alle, ob mit oder ohne Migrationshintergrund zu spalten. Wir werden uns aber nicht spalten lassen! Auch deshalb sind wir hier!

Die AfD ist Arbeiter*innenfeindlich durch und durch!

Ob Lohnsteigerungen, Tarifbindung, soziale Sicherheit oder Arbeitnehmer*innenrechte – die AfD bietet keine Lösungen an. Im Gegenteil, sie vertritt in arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Belangen eine neoliberale Politik. Sie ist eine Partei des Kapitals!

Die AfD will die Gewerkschaften aus den Betrieben drängen, was zur Folge hätte, dass es keine starken Arbeitnehmervertreter*innen und flächendeckenden tarifvertraglichen Standards mehr gäbe. Auch das Streikrecht möchte die AfD durch zusätzliche Ordnungsfaktoren einschränken: So sollen unbefristete Streiks erst nach zwingenden Schlichtungsverfahren erlaubt werden.

Diese Rassisten möchten uns mit ihrer Politik auch in den Betrieben spalten!
Die Interessen der ArbeiterInnen um Brot egal welcher Herkunft und Glauben war und ist immer International!

Diese rassistische Spaltung werden wir auch in den Betrieben, auf der Arbeit nicht zulassen!

Zu den Abschiebe Tickets der AfD möchte ich auch etwas sagen.

Meine Rede ist eine Kampfansage und zwar gegenüber jeglichen Rassisten und Faschisten, wir werden nichts aufgeben und wir werden uns egal welches Wahlergebnis es gibt, dieser Menschenverachtenden AfD widersetzen. Wir bleiben hier, und reihen uns in den antirassistischen Block hier ein!

Das Problem der Zunahme von Rassismus und Faschismus in der Welt liegt aber auch in der immer größeren Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Arbeit und Kapital, der zunehmenden Ungerechtigkeit in diesem System. Deshalb sagen wir: Soziale Kämpfe stärken, Rassismus bekämpfen!

Gemeinsam für eine Gesellschaft ohne Rassismus und Ausbeutung.

Mahir